



JAHRESBERICHT 2016

Inhalt

Bildung	Seite 3
Lobby- u. Öffentlichkeitsarbeit	Seite 4
Kultur	Seite 5
Finanzen	Seiten 6 u. 7
Ausland	Seite 8
weltwärts	Seite 9
Städtepartnerschaft	Seite 10
Vereinsleben	Seite 11

Einem Teil der Auflage ist der Jahresbericht der Stiftung Welthaus Bielefeld beigelegt. Beide Berichte auch zum Download: www.welthaus.de und www.stiftung-welthaus.de

Impressum

Herausgeber: Welthaus Bielefeld e.V.
August-Bebel-Straße 62 | 33602 Bielefeld
fon 0521. 986 48-0 | fax 0521. 637 89
info@welthaus.de
www.welthaus.de | facebook.com/Welthaus.Bielefeld

Redaktion: Kristina Baumkamp, Georg Krämer, Mira Riegauf, Beate Wolff (verantwortlich)
Bilder: S.1: Hermann Herf; S.2: links Beate Wolff, rechts Lina Bax; S.3: rechts Georg Krämer, alle anderen Welthaus Bielefeld; S.4: oben: Welthaus Bielefeld; S.5 oben: Joachim Müller, rechts: Alexander Schneider; S.7 Madeleine Hamel; S.8: oben Mathias Ntioranya, rechts Klaus Kortz; S.9: oben: Carolin Reese, mittig: Celine Roth; S.10 oben: Colegio César Jerez, mittig: Laborschule Bielefeld, rechts: Ruth Vicente; S.11: Hanna Tzschachmann; S.12: Beate Wolff
Layout, Gestaltung: Manfred Horn
Druck: Gieselmann, Bielefeld
gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Das Titelbild zeigt Frauen unserer Partnerorganisation ADECAP in Peru, die Techniken der Landwirtschaft erläutern.

Gefördert durch:

Brot für die Welt
Brot für die Welt –
Evangelischer
Entwicklungsdienst



Das Welthaus Bielefeld dankt seinen zahlreichen Förder*innen und Spender*innen, ein besonderer Dank geht an:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Stiftung
Diamant Software



STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

KATHOLISCHER
FONDS
KOOPERATION
EINE WELT

Ministerin für Bundesangelegenheiten,
Europa und Medien
des Landes Nordrhein-Westfalen



ENGAGEMENT
GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen



Kurt Lange Stiftung

Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung
im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft



Sparkasse
Bielefeld

STIFTUNG
welthaus
bielefeld

Editorial

Liebe Freund*innen,
liebe Leser*innen,

das Wort »postfaktisch« wurde im Jahr 2016, über das dieser Jahresbericht Rechenschaft ablegen will, zum Wort des Jahres gekürt. Postfaktische Behauptungen haben den politischen Diskurs nach der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten bestimmt. Bekanntlich hat die »New York Times« minutiös aufgelistet, an wie vielen Stellen Donald Trump mit widerlegbaren Behauptungen an die Öffentlichkeit gegangen ist. Ähnliches gilt für Wladimir Putin, der die Präsenz russischer Militärs in der Ostukraine auch dann noch leugnete, als Fotos und Interviews ihn längst widerlegt hatten.

Dies alles ist wohl nicht nur das Problem zweier Persönlichkeiten im Staatsamt. Die politische Kultur in der Welt scheint sich in eine Richtung zu bewegen, wo Stimmungen und »subjektive Wahrheiten« wichtiger sind als nachprüfbar Fakten. Was sind schon Fotos, Filme, Zeugenaussagen oder wissenschaftliche Expertise gegen das Gefühl, »irgendwie im Recht zu sein«? Der Wille, festzuhalten an den einmal erworbenen Überzeugungen und jene unguten Gefühle und Dissonanzen zu vermeiden, die entstehen, wenn unsere alten Überzeugungen infrage gestellt werden, dies gehört wohl zum Menschen. »I have made up my mind, don't confuse me with facts«, formulieren die Engländer.

Es reicht also offensichtlich nicht, mit sauberer Recherche und einer rein sachlichen Darstellung der Fakten entwicklungspolitische Öffentlichkeits- oder Bildungsarbeit zu betreiben. Die Aufklärung kommt da an Grenzen, wo Menschen nach etwas anderem hungern: Nach dem Gefühl, verstanden und gesehen zu werden, nach der Erfahrung, dass sie trotz aller Weltprobleme mit ihren Bedürfnissen und Sorgen auch noch vorkommen, nach Emotionen und Gemeinschaft statt kluger Analysen, die von ihrer Lebensrealität weit entfernt scheinen.

Haben wir mit unserer Welthaus-Arbeit eine Antwort zu geben auf derartige emotionale Bedürfnislagen? Müssen unsere Events, Veranstaltungen und Materialien vielleicht anders gestaltet werden, um den oben geschilderten Bedürfnissen mehr entgegenzukommen? Oder tun wir gut daran, den Fakten ihren Stellenwert zu belassen und jede emotionale Überwältigung tunlichst zu vermeiden?

Die Antworten sind nicht einfach. Sicher aber lebt das Welthaus Bielefeld auch von Emotionen, von den Geschichten und Bildern unserer Arbeit, von den Begegnungen und dem Zusammengehörigkeitsgefühl, das aus dem Engagement für eine gemeinsame Sache entsteht. Wir sind Überzeugungstäterinnen und -täter, ob hauptamtlich oder ehrenamtlich Mitarbeitende, ob junge Leute in den Freiwilligendiensten oder finanziell Fördernde.

Für dieses Miteinander sind wir dankbar. Bleiben Sie auch weiter dabei!



Irma Hermann
Irma Hermann,
Vorstandsmitglied



Beate Wolff
Beate Wolff,
Geschäftsführerin

Vielfalt der Angebote. Bildungsarbeit ist seit jeher ein entscheidender Schwerpunkt unserer Arbeit. Vielfältigkeit in den Angeboten ist heute besonders wichtig. Materialien und Medien – digital und im Print, zum Ausleihen, Downloaden oder Kaufen –, Unterrichtsbesuche und außerschulische Lernorte – wie unsere Seminarräume oder der SDG-Radweg –, telefonische Beratung oder die Durchführung von Fortbildungen: Wir reagieren auf die verschiedensten Bedarfe.

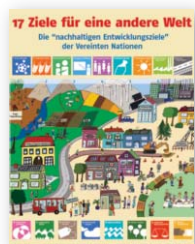
Welthaus zertifiziert Bildung für nachhaltige Entwicklung

»Zertifizierte Einrichtung: Bildung für nachhaltige Entwicklung« steht auf dem Schild neben dem Eingang: Am 2. September 2016 verlieh der NRW-Umweltminister Johannes Remmel dem Welthaus Bielefeld eine Urkunde, die bescheinigt, dass wir in unseren Bildungsangeboten das Leitbild einer sozial und ökologisch nachhaltigen Entwicklung umsetzen, ein entsprechendes pädagogisches Konzept haben und auch im



Binnenbetrieb bei Energieverbrauch, Papierverwendung oder Catering nachhaltig handeln.

Schwerpunkt Nachhaltige Entwicklungsziele



Im Herbst 2015 beschlossen die Vereinten Nationen die »nachhaltigen Entwicklungsziele« (englisch: sustainable development goals – SDGs): einen Referenzrahmen für die internationale Politik und für die nationale Agenda jedes einzelnen Staates. Diese Ziele sollen bis 2030 umfassende Veränderungen in der Welt bewirken – unter anderem die Beendigung von Armut und Hunger, Gesundheit und Bildung für alle Menschen, der Erhalt der



An 32 Modellschulen sorgten Fortbildungen für Lehrer*innen für die Verankerung des Globalen Lernens im Unterricht – wie hier an der Grundschule Theesen.

Ökosysteme und die Verwirklichung einer Lebensweise im Einklang mit den ökologischen Grenzen unseres Planeten.

Zu den SDGs gaben wir etliche, auch über den Shop bestellbare Bildungsmaterialien heraus, wie etwa ein Schülermagazin für die Oberstufe, einen SDG-Flyer, ein Kartenspiel und ein Poster. Ergänzend entwickelten wir Lehrerfortbildungen zu den SDGs und eine Lernplattform mit Angeboten auch anderer Organisationen.

www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de

Modellregion OWL »Schulen für Globales Lernen«



Im Jahr 2016 endete unser Modellschulen-Projekt, in dem wir Schulen in OWL dabei unterstützten, den Lernbereich »Globale Entwicklung« strukturell in

Unterricht und Schulleben zu verankern. 32 »Modellschulen« erhielten Fortbildungen und Bildungsmaterialien, luden Referent*innen in den Unterricht ein und sorgten dafür, dass das Globale Lernen auch im Schulcurriculum stärker berücksichtigt wird. Die wissenschaftliche Auswertung der Uni Bamberg bescheinigte dem Projekt eine hohe Wirksamkeit. Künftig ist eine punktuelle Unterstützung deswegen weiterhin möglich.

Bildungsmesse didacta Infos zu Globalem Lernen

Bei der didacta Bildungsmesse in Köln war das Welthaus Bielefeld mit elf Nichtregierungsorganisationen gemeinsam am Stand »Globales Lernen im Unterricht« präsent. Rund 7.000 Lehrer*innen informierten sich an den fünf Messtagen über neue Materialien und Medien sowie Angebote zum Globalen Lernen.

Alle Publikationen sind bestellbar:
www.welthaus.de/shop

Wir nehmen Einfluss. Mit Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit setzen wir uns für die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) ein. Wir fördern dabei den Diskurs in Politik und Gesellschaft, stärken durch Kooperationen mit anderen Akteuren das zivilgesellschaftliche Engagement, arbeiten in Gremien und Verbänden im Hintergrund, vertreten anwaltschaftlich Forderungen unserer Partner im Süden – als eine wichtige Form gelebter Solidarität.



Wir fördern Engagement für die nachhaltigen Entwicklungsziele: Die Plass-Schule hat eine Patenschaft für eine Lernstation des neu gestalteten Global-Goals-Radweges übernommen.

Werbung und Information Transparenter und aktueller

Neue Zielgruppen erreichen, dabei stets auf fachlich hohem Niveau, wahr und transparent kommunizieren – diesem Anspruch stellte sich unsere Öffentlichkeitsarbeit. Dabei berücksichtigten wir die Leitlinien und Kodizes von Venro und DZI zur Darstellung in Text und Bild. Wir verpflichten uns damit auch zu Transparenz in der Darstellung der Mittelherkunft und -verwendung. Spenden warben wir online, mithilfe von Spendenbriefen und Faltblättern ein.

Die Internet-Seite ist dank Relaunch nun im frischen, responsiven Design lesbar auf mobilen Geräten. Die neu gestaltete, nun dreimonatlich erscheinende Zeitschrift »welthaus info« ermöglicht, sich nun aktueller in Diskussionen einzuschalten. Ein Newsletter ergänzte das Info-Angebot.

Zahlreiche Netzwerke Themen sichtbarer machen

Auch 2016 engagierten wir uns in Netzwerken, um Themen sichtbarer zu machen. Ob Antirassismus-Woche im März oder Aktionen zu »Bielefeld ist Fairtrade Stadt« und Faire Woche im September – dank der Kooperationen erreichten wir mit umfangreichen Veranstaltungsprogrammen ein breites Publikum.

Seit Januar 2016 ist donnerstags ab 16 Uhr das Welthaus Café das GemeinschaftsCafé ein Ort der Begegnung und des Vernetzens für Geflüchtete und Bielefelder*innen.

Zu Wort gekommen »Globaler Süden im Fokus«

In der vierteiligen Veranstaltungsreihe »Globaler Süden im Fokus« berichteten Süd-Nord-Freiwillige des weltwärts-Programms von Themen, mit denen sie sich in ihren Heimatländern beschäftigen. Sie stellten Organisationen vor, die sich für die Rechte von marginalisierten Bevölkerungsgruppen einsetzen und in ihren Ländern für soziale Gerechtigkeit kämpfen.

2. Netzwerkkonferenz Globale Zukunft – lokal gestaltet

Über 140 Teilnehmer*innen der 2. Bielefelder Netzwerk-Konferenz, zu der wir am 25. Oktober gemeinsam mit der Stadt Bielefeld ins Rathaus geladen hatten, diskutierten in mehreren Foren intensiv zur globalen Dimension und lokalen Ansätzen der nachhaltigen Entwicklungsziele. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker und Dr. Luise Steinwachs gaben als Referent*innen wichtige Impulse.

Netzwerk von Schulen Radweg aktualisiert

Wichtiges Element der Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit in Bielefeld ist der bisherige Millenniums-Radweg. Angesichts der erweiterten UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gestalteten wir die Stationen 2016 in wesentlichen Teilen neu und benannte ihn in »Global-Goals-Radweg« um. Gleichzeitig wurden die Verträge mit den Patenschulen für die einzelnen Lernstationen erneuert, neue kamen dazu: 14 Schulen übernehmen nun ihre Pflege und beschäftigen sich auch inhaltlich mit ihrem SDG-Thema.

Die interaktiven Lernstationen laden Radler*innen dazu ein, etwas über die SDGs zu lesen oder zu hören. Mit Veranstaltungen an den Stationen regten wir zur vertieften Auseinandersetzung zu den SDG-Themen an. Die offizielle Eröffnung dieses weltweit wohl einzigartigen Radwegs ist für 2017 geplant.

 Mehr Infos zum Radweg:
www.global-goals-radweg.de

Wir fördern Vielfalt. Kultur schafft eine reiche und vielfältige Welt und stärkt dadurch Demokratie und Menschenwürde. Ein Aushängeschild dafür ist der Carnival der Kulturen. Aspekte des gesellschaftlichen Miteinanders wie Respekt, Integration und Inklusion werden mit Themen der Globalisierung, ökologischer Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit verbunden. Prachtvolle Kostüme entstehen und Choreographien werden einstudiert, bis alles mit unerschöpflicher Leidenschaft für Musik, Tanz und Bewegung dem Publikum präsentiert wird.

Begegnungen Weltnacht Festival

Das 23. Weltnacht Festival präsentierte insgesamt 20 facettenreiche Veranstaltungen an elf Orten, die 2.900 Zuschauer*innen besuchten. Die Konzerte präsentierten moderne und traditionelle Weltmusik, die Tanzlaune verbreitete, schufen aber auch Raum für Austausch und Diskurs: hier besonders die Reihe »Weltnacht im SO2«, die Bildungs- und Kulturarbeit miteinander verknüpfte. Dazu gehörten die Auftritte von Hesen Kanjo und dem Journalisten Stephan Weidner, die über die aktuelle Situation in Syrien berichteten, und dem Argentinier Joselo de Missiones, der die Wasserproblematik in der Region Missiones darstellte.

Die kulturelle Verständigung durch Musik, indem Musiker*innen unterschiedlicher Kulturräume gemeinsam auf der Bühne stehen – das stand bei dem Projekt »Zusammenspiel« im Mittelpunkt. Die Amsterdam Klezmer Band und das Nizar Rohana Duo mit palästinensischem Hintergrund zeigten etwa im Mai, wie gut der musikalische Austausch gelingt.

Bielefelds Musikszene »Happy to BI here«

Mit dem neuen Veranstaltungsformat »Happy to BI here« machte das Welthaus Bielefeld die Vielfalt der musikalischen Zuwanderungskultur Bielefelds sichtbar: Künstler*innen aus Griechenland, Ghana, Senegal, Kuba, Chile, Au-

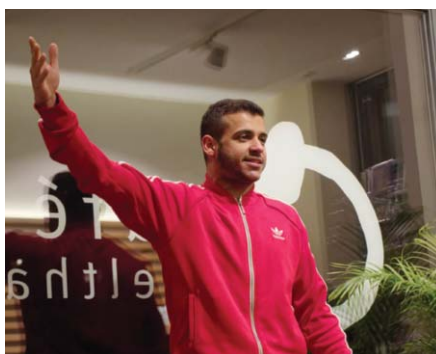


Bühnenshow im Ravensberger Park: Zum 20. Carnival der Kulturen setzten die Gruppen das Motto »Farbe bekennen – Carnival is colour« um – oft in monatelanger kreativer Arbeit.

stralien, Aruba und aus Deutschland musizierten dabei gemeinsam an zwei Abenden im Tor 6.

Konzerte und Poetry Slam Café Welthaus als Bühne

Konzerte und Poetry Slam auf kleiner Bühne im Café Welthaus: Diese spezielle Atmosphäre kam beim Publikum gut an und sorgte ganz nebenbei dafür, dass das Café als Raum der Begegnung und des Kontakts zur Arbeit des Welthaus Bielefeld sichtbarer wurde.



Farbe bekennen 20 Jahre Carnival der Kulturen

Eine bunte Parade bahnte sich am 4. Juni ihren Weg durch die Bielefelder Innenstadt zur abschließenden Veranstaltung im Ravensberger Park. Unter dem Motto »Farbe bekennen – Carnival is colour« bewiesen 110.000 Schaulustige, dass sie für Weltoffenheit und Respekt stehen. Der Bielefelder Carnival der Kulturen ist damit die größte Tagesveranstaltung der Region OWL.

Seit 1996 wird er gemeinsam vom Shademakers Carnival Club und Welthaus Bielefeld organisiert. Zum 20-jährigen Jubiläum beteiligten sich 2.000 Künstler*innen, von professionellen internationalen Carnival-Gruppen bis zu Schul- und Kindergartengruppen, die sich in Workshops intensiv auf das Event vorbereiteten. Seit Jahren wirkt der Carnival damit über den Veranstaltungstag hinaus in das kulturelle Leben Bielefelds.

 Rückblick mit Bildergalerie:
www.carnival-bielefeld.de

Die Rechnungslegung für den Jahresabschluss und die Auslandsprojektzuwendungen erfolgt auf der Basis einer ordnungsgemäßen Buchhaltung und nach kaufmännischen Prinzipien. Mehrere Institutionen prüfen die Finanzen: Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüft den Jahresabschluss, das Finanzamt Bielefeld nimmt regelmäßig Prüfungen zur Gemeinnützigkeit vor und mit der Zuerkennung des DZI-Spendensiegels wird dem Verein eine wahre und eindeutige Darstellung der Arbeit attestiert. Ergänzend kontrollieren ehrenamtliche Kassenprüfer/-innen jedes Jahr die Geschäftsstelle und die sachgemäße Verwendung der Mittel.

Einnahmen

Alle Angaben in Euro.

Entwicklungsbezogene Bildungs- & Öffentlichkeitsarbeit	2016	2015
Spenden	403.742,20 (17,61%)	433.672,82 (17,69%)
Mitgliedsbeiträge	10.481,36 (0,46%)	9.900,96 (0,40%)
Bußgelder	4.300,00 (0,19%)	1.225,00 (0,05%)
Projektunabhängige Zuschüsse	37.675,00 (1,64%)	37.675,00 (1,54%)
Projektgebundene Zuschüsse	1.227.044,31 (53,52%)	1.135.031,89 (46,30%)
Personalkostenzuschüsse	77.500,02 (3,38%)	75.200,00 (3,07%)
Einnahmen aus Kulturveranstaltungen	50.031,84 (2,18%)	16.319,36 (0,67%)
Einnahmen aus Publikationsverkäufen	37.282,93 (1,63%)	23.470,59 (0,96%)
Erstattung für Auslandsprojektverw.	53.797,05 (2,35%)	46.396,16 (1,89%)
Einnahmen von Kooperationspartnern	24.821,59 (1,08%)	22.428,26 (0,91%)
Mieteinnahmen	4.346,96 (0,19%)	3.623,55 (0,15%)
Einnahmen Weltladen	25.251,18 (1,10%)	26.957,82 (1,10%)
Sponsoren- und Werbeeinnahmen	4.637,49 (0,20%)	11.063,40 (0,45%)
sonstige Einnahmen / Zinsen	30.641,55 (1,34%)	67.849,46 (2,77%)
Gesamt	1.991.553,48 (86,87%)	1.910.814,27 (77,95%)
Vermögensverwaltung		
Mieteinnahmen aus Gebäude	8.871,61 (0,39%)	9.281,12 (0,38%)
Sondervermögen Neubau	31.911,47 (1,39%)	28.061,47 (1,14%)
Zinserträge / sonstige Einnahmen	448,17 (0,02%)	217,86 (0,01%)
Gesamt	41.231,25 (1,80%)	37.560,45 (1,53%)
Auslandsprojekte		
Spenden/Bußgelder	147.976,79 (6,45%)	139.297,61 (5,68%)
Zuschüsse BMZ	1.223.328,12 (5,34%)	322.245,00 (13,15%)
Einnahmen von Kooperationspartnern	16.000,00 (0,70%)	28.856,82 (1,18%)
sonstige Einnahmen / Zinsen	1,36 (0,00%)	1.511,63 (0,62%)
Gesamt	286.306,27 (12,49%)	505.515,76 (20,62%)
Einstellung in die Rücklage	-26.447,04 (-1,15%)	-2.426,14 (-0,10%)
Einnahmen gesamt	2.292.643,96 (100%)	2.451.464,34 (100%)

Einnahmen | Sonstige Einnahmen: Darunter sind Einnahmen aus Zinserträgen und andere erfasst. **Ausgaben** | Verwaltung: Darunter erfasst sind auch die Personal- und Sachkosten für Spendenwerbung und Spenderbetreuung. | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Abgegrenzt zur projektgebundenen Öffentlichkeitsarbeit sind hier erfasst insbesondere die Sachkosten für das Welthaus-Info.

Ausgaben

Entwicklungsbezogene Bildungs- & Öffentlichkeitsarbeit	2016	2015
Mitarbeiter*innengehälter	598.018,34 (26,08%)	497.579,05 (20,30%)
allgemeine Sachkosten	85.086,18 (3,71%)	67.332,24 (2,75%)
Sachkosten für Publikationserstellung	276,00 (0,01%)	557,80 (0,02%)
Sachkosten für Kulturveranstaltungen	60.323,50 (2,63%)	46.942,79 (1,91%)
Sachkosten für weltwärts-Programm	854.432,63 (37,27%)	919.488,09 (37,51%)
Sachkosten für Bildungsarbeit	177.935,77 (7,76%)	92.337,58 (3,77%)
Gesamt	1.776.072,42 (77,47%)	1.624.237,55 (66,26%)
Auslandsprojekte		
Zahlungen an Partnerprojekte	223.609,86 (9,75%)	401.290,98 (16,37%)
MA-Gehälter Fundraising & Ö-Arbeit	4.968,53 (0,22%)	(0,00%)
Sachkosten	1.145,60 (0,05%)	6.859,39 (0,28%)
Mitarbeiter*innengehälter	(0,00%)	39.184,06 (1,60%)
Einstellung in die Rücklage	19.511,95 (0,85%)	8.214,07 (0,34%)
Auslandsprojektverwaltung	37.070,33 (1,62%)	49.967,26 (2,04%)
Gesamt	286.306,27 (12,49%)	505.515,76 (20,62%)
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit		
Mitarbeiter*innengehälter	793,81 (0,03%)	19.299,59 (0,79%)
Honorare und Sachkosten	29.666,70 (1,29%)	27.741,80 (1,13%)
Gesamt	30.460,51 (1,33%)	47.041,39 (1,92%)
Verwaltung		
Mitarbeitergehälter	74.577,57 (3,25%)	140.481,19 (5,73%)
Honorare und Sachkosten	51.134,96 (2,23%)	55.069,84 (2,25%)
Gesamt	125.712,53 (5,48%)	195.488,03 (7,97%)
Vermögensverwaltung		
Abschreibungen Gebäude	25.023,86 (1,09%)	25.023,86 (1,02%)
Hauskosten	1.763,04 (0,08%)	3.462,26 (0,14%)
sonstige Zinsaufwendungen	3.905,63 (0,17%)	4.702,09 (0,19%)
Gesamt	30.692,53 (1,34%)	33.188,21 (1,35%)
Weltladen		
Mitarbeitergehälter	17.720,29 (0,77%)	22.189,59 (0,91%)
Sachkosten	2.756,76 (0,12%)	1.654,07 (0,07%)
Wareneinkauf	22.922,65 (1,00%)	22.149,74 (0,90%)
Gesamt	43.399,70 (1,89%)	45.993,40 (1,88%)
Ausgaben gesamt	2.292.643,96 (100%)	2.451.464,34 (100%)

Die finanzielle Unterstützung der lokalen Partnerorganisationen kommt aus Spenden der ehrenamtlichen Hausgruppen, aus Schul- und Gemeindepartnerschaften und durch viele Einzelspenderinnen und -spender sowie privaten Stiftungen. Werden diese Gelder in öffentliche Förderprogramme eingebunden, vervielfacht sich ihr Einsatz.

2016 – Wo das Geld ankam Euro Projekt

1	MPA, Vitoria, Brasilien	44.598,50	Einkommen für Kleinbauernfamilien durch verbesserte biologische Produktion und Vermarktung ihrer Produkte	BMZ (75%)
2	Miriam Álvés, Cidade Nova, Brasilien	1.268,37	Unterstützung Publikation afrobrasilianische Frauen	Spenden
3	PROFEC, Duque de Caxias, Brasilien	2.500,00	Unterstützung für Bildungsprojekte	Spenden
4	Gemeinde Guarjila, El Salvador	13.046,31	verschiedene Projekte in der Gemeinde Guarjila	Spenden
5	Maya-Gemeinden, Municipio Uspantán, Guatemala	9.000,00	Schulumbau Ixmukané und Wachalal, Stipendien, energieeffiziente Kochöfen	Spenden
6	Städtepartnerschaft Bielefeld - Estelí, Nicaragua	26.970,00	Verschiedene Kleinprojekte mit Kindern, Jugendlichen und Frauen	Spenden
7	ADECAP, Provinz Tayacaja, Peru	30.450,00	Ländliche Entwicklung und Verbesserung der Wohnverhältnisse	BMZ (75%)
8	Generación, San Bartolo, Peru	13.500,00	Betreuung, Unterkunft und Verpflegung von Straßenkindern	Spenden
19	Amancay, Villa el Salvador, Peru	6.000,00	Arbeit mit behinderten Menschen	Spenden
10	CEPBU, Nyavyamo, Burundi	59.594,00	Schulerweiterungsbau für 180 Kinder der Klassen 7-9	BMZ (75%)
11	ACOSADE, Distrikt Xai-Xai, Mosambik	5.000,00	Umweltbildung für ländliche Gemeinden	Spenden
12	Mosaico, Chicumbane, Mosambik	5.000,00	Einkommensschaffende Maßnahmen für HIV/AIDS- Betroffene	Spenden
13	ZUBO, Binga, Zimbabwe	4.300,00	Einkommen für Tonga-Frauen durch Seifenproduktion aus Jatrophasamen	Spenden
14	GeaSphere, Sudwala, Südafrika	2.384,00	Unterstützung von Umweltprojekten	Spenden

Die grün unterlegten Projekte wurden durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) kofinanziert.

14 Projekte in 9 Ländern wurden in 2016 mit 223.609,86 Euro gefördert.

Gegenstand der Jahresabschlussprüfung durch die Gesellschaft Mietz & Partner waren die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31.12.2016. Als Prüfungsunterlagen dienten die Buchhaltungsunterlagen, die vollständigen Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das gesamte Akten- und Schriftgut des Vereins. Ausrichtung der Prüfung waren die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Weitere Prüfungsinhalte waren Spenden, Zuschüsse und Umsatzerlöse, Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen. Das Ergebnis unserer Prüfung führte zum uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit Datum vom 09.10.2017.

Mietz & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Wir leben Partnerschaft. Ausgangspunkt der Partnerschaftsarbeit des Welthaus Bielefeld ist die Unterstützung der Eigeninitiative unserer Projektpartner. Basis der Projektarbeit im Welthaus Bielefeld sind die persönlichen Begegnungen und intensiven Dialoge zwischen den ehrenamtlichen Ländergruppen und ihren Partnern. Gemeinsam werden konkrete Maßnahmen geplant und weiterentwickelt. Unseren Schwerpunkt bildet die Unterstützung ländlicher Entwicklung mit marginalisierten Gruppen.



Unterricht im Klassenraum mit geeignetem Lehrpersonal ist nun in Nyavyamo für die Klassen 7 bis 9 möglich. Auch Kinder aus entfernteren Gemeinden meldeten sich bereits an.

Burundi Schulgebäude übergeben

Eine qualitativ gute Schulbildung für 180 Schüler*innen der Klassen 7-9 in der Gemeinde Nyavyamo im Südwesten Burundis – dank eines neuen Schulgebäudes und sechs neuer Lehrkräfte: Das ist das Ergebnis des Projekts der Burundi-Gruppe des Welthauses zusammen mit CEPBU als Partner-NGO vor Ort. Zum Schuljahr 2016/17 begann der Unterricht in dem Gebäude mit drei ausgestatteten Klassen- und einem Verwaltungsraum, Solar-Stromversorgung, dazu Waschmöglichkeiten mit fließend Wasser und geschlechtergetrennte Toiletten.

Bei der Durchführung kooperierten Schulleitung, Eltern und lokale Autoritäten eng. Die Familien beteiligten sich mit einem kleinen finanziellen Beitrag und ihrer Arbeitskraft. Das Bildungsministerium stellte sechs neue Lehrkräfte wie vereinbart ein. Dies sichert die Nachhaltigkeit des Schulbetriebs.

2014 war die Schulpflicht in Burundi auf neun Jahre erhöht worden, für die neuen Klassen 7-9 fehlten seither Räume und geeignete Lehrer*innen. Das BMZ, Kurt-Lange-Stiftung, Diamant-Stiftung und Spenden finanzierten das Projekt.

Peru Positive Evaluierung

Mit unserer Partnerorganisation ADE-CAP schlossen wir 2016 erfolgreich das zweite Projekt zur Verbesserung der Gesundheit und der Ernährungssicherheit von 250 indigenen Quechua-Familien im peruanischen Andenhochland ab. Die abschließende externe Evaluation bestätigte die effektive und effiziente Arbeit und hob die Beteiligung der Bevölkerung und die angemessenen Methoden positiv hervor, wie kulturell angepasste Materialien auf Quechua mit Bildern aus der Lebensrealität der Menschen und die Wiederbelebung traditioneller Anbaumethoden, die Böden vor Erosion und Auslaugen schützen. Die Evaluation war Auflage des BMZ, um das Projekt in einer anderen Region replizieren zu können. Dies wird 2017 beantragt.

Kleinbauern in Brasilien Direktvermarktung läuft gut an

Unser Partner MPA, die Bewegung der Kleinbauern in Brasilien, begann 2016 erfolgreich mit dem Projekt zur Verbesserung der nachhaltigen landwirtschaftlichen Produktion und der Direkt-

vermarktung in Vitoria und Umgebung. Der Laden in Vitoria wurde mit Kühlungen, Waagen und Regalen ausgestattet. Die Zahl der Kund*innen und die Erlöse stiegen sichtbar, frische Produkte waren nun länger haltbar. Agrartechniker des Projektes besuchten alle 238 teilnehmenden Familien, individuelle Anbau- und Schulungspläne wurden entwickelt. Angesichts dieser posi-



Die Direktvermarktung in Stadtteilen von Vitoria und Nachbarstädten lief gut an.

tiven Entwicklungen dürfte es MPA bis zum Projektende Mitte 2018 gelingen, die ökologische Produktion von Obst und Gemüse so zu verbessern, dass sie die große Nachfrage das ganze Jahr über bedienen kann. Das sichere Einkommen ihrer kleinbäuerlichen Landwirtschaft soll die Familien befähigen, ihr Land nicht an große Agrarfirmer zu veräußern, die mit Monokulturen und Chemikalien die Böden zerstören.

 Ausführliche Infos zu allen Projekten:
www.welthaus.de/auslandsprojekte

Wir ändern Perspektiven. Andere Länder und Kulturen kennen lernen, neue Erfahrungen sammeln und dabei aktiv in einem entwicklungspolitischen Projekt mitarbeiten. Ein Wunsch, den sich viele junge Menschen durch »weltwärts« erfüllen können. Wie wertvoll die dabei gemachten Erfahrungen für sie sind, ist erkennbar daran, dass viele Freiwillige sie vertiefen wollen: durch einen längeren Aufenthalt als geplant – sowohl bei der Nord-Süd- als auch bei der Süd-Nord-Komponente des weltwärts-Programms.

Süd-Nord Angekommen sein

2016 leisteten 28 Süd-Nord-Freiwillige aus sieben Ländern hier ihren Freiwilligendienst: 13 Freiwillige der Generation 2015/16 plus 15 Freiwillige der Generation 2016/17. Da sieben aus der 2015/16er-Generation ihren Aufenthalt über den August hinaus verlängerten, organisierte das Welthaus Bielefeld für bis zu 22 Menschen zeitgleich Gastfamilien und Arbeitsorte. Das gelang dank der Unterstützung aller Beteiligten.

Angekommen sein – das war das Gefühl, weswegen einige Freiwilligen gerne länger blieben. Nach gut einem Jahr waren Arbeit, Gastfamilie, Sprache und Umgebung vertraut, Freundschaften geschlossen. Bei der Arbeit konnten sie sich so intensiver einbringen. Die Erfahrungen sprechen also dafür, über eine Anpassung des Konzeptes zu diskutieren.

Nord-Süd Rund 100 weltwärts-Freiwillige

Im August 2016 war das offizielle Ende des weltwärts-Freiwilligendienstes für 98 Freiwillige, die sich in Mexiko, Nicaragua, Peru, Ecuador, Mosambik und Südafrika engagiert hatten. Gleichzeitig reisten 99 Freiwillige in die sechs Länder, um bei den Partnerorganisationen ihren Freiwilligendienst zu absolvieren. Auch bei Nord-Süd ist die Verlängerung Thema: Jede*r 12. der 2015/16er-Generation blieb bis zu 12 Monate länger im



Beim Reflektionsseminar zeigte sich: Die 15 Freiwilligen der Süd-Nord-Generation 2016/17 hatten sich bereits gut eingelebt und waren als Gruppe zusammengewachsen.

Dienst. So konnten sie sich mit ihren gewonnenen Erfahrungen intensiver bei ihren Einsatzstellen einbringen.

intensive und prägende Erfahrung für die Freiwilligen. Das Welthaus Bielefeld unterstützte durch Aufrufe und Koordination der Spenden.



Erdbeben Freiwillige helfen in Ecuador

Das Jahr 2016 war geprägt durch das verheerende Erdbeben im April in Ecuador. Hier zeigte sich, wie sehr sich die Freiwilligen über ihren Dienst hinaus engagieren. Sie blieben glücklicherweise alle unverletzt und unterstützten die Einheimischen, wo sie konnten. Einige starteten Spendenaktionen, um Lebensmittel und andere Hilfsgüter zu kaufen, andere halfen bei den Aufräumarbeiten – eine

Theater »Herz, begradige dich«

Ein Höhepunkt dieses Jahres war das Theaterstück »Herz, begradige dich – Mitteilungen über ein verstörtes Land« zur Menschenrechtslage in Mexiko. Die Idee zu dem Stück hatten die Schauspieler*innen Michael Grunert und Regina Berges aus Bielefeld. Sie hatten zuvor für sechs Monate Jose Luis Méndez Rodríguez aus Mexiko bei sich aufgenommen. Von seinen Schilderungen fasziniert, beschlossen die beiden sich intensiver mit dem Land zu befassen und ihre Eindrücke künstlerisch umzusetzen. Die Mexiko-Gruppe im Welthaus Bielefeld begleitete die vier Aufführungen im Theaterlabor im Herbst mit einer Veranstaltungsreihe.



Wir schaffen Verbindung. Seit 1986 gibt es gute Kontakte zwischen Bielefeld und der Stadt Estelí im Nordwesten Nicaraguas, die 1995 in eine offizielle Städtepartnerschaft mündeten. Die Verzahnung von persönlichen Kontakten, institutionellen Partnerschaften und multinationalen Entwicklungsprojekten gilt bundesweit als vorbildlich.



Mit der Unterstützung für den Bau einer Schulküche startete die Partnerschaft der Grundschulen in Bielefeld-Theesen und San Pedro in Estelí durch.

Auf Augenhöhe Neue Grundschulpartnerschaft

Die ausgesprochen aktive Teilnahme der Grundschüler*innen am Welthaus-Projekt „Globales Lernen“ im Sommer 2016 und persönliche Kontakte eines weltwärts-Freiwilligen: Das waren die Grundsteine einer neuen Schulpartnerschaft zwischen der Grundschule Theesen und der Schule San Pedro in Nicaragua. Mit einem Stand der Klasse 4b auf dem Weihnachtsbasar startete die Kooperation durch. Mit den Erlösen unterstützten die Schüler*innen den Bau einer Schulküche in San Pedro.

Darüber hinaus gewannen die Kinder und Klassen mit einem regen Austausch von Briefen und Fotos Einblicke in die jeweiligen Lebenswelten. Durch diesen direkten Kontakt wird das Ziel lebendig, Kinder für globale Zusammenhänge zu gewinnen.

 www.welthaus.de/auslandsprojekte/nicaragua/staedtepartnerschaft

Gelebte Schulpartnerschaft 30 Jahre intensiver Austausch

Seit 30 Jahren verbindet die Bielefelder Laborschule mit dem Colegio Cesar Jerez in Estelí eine lebendige Schulpartnerschaft mit intensivem Austausch zwischen Lehrenden und Schüler*innen. Anlässlich des Jubiläums besuchten die Lehrer*innen Luz Danelia Ruiz und Gustavo Sanabria für vier Wochen die Laborschule und ermittelten, welche pädagogischen Ansätze der Modellschule auf das Colegio in Estelí übertragbar seien.



Zudem finanzierte die Laborschule mit einer großen Spendenkampagne samt Sponsorenlauf 120 neue Stühle für ihre Partnerschule. Das Welthaus Bielefeld unterstützte die Partnerschaft durch stete Projektbegleitung und das »Büro der Partnerstädte« in Estelí, so auch bei der Anschaffung der Stühle und Brieftransporten zwischen den Schulen.

Erlebnisse weitergeben Rückblick auf Bürgerreise

Eindrücke aus Nicaragua mit den Bielefelder*innen teilen: Mit diesem Anliegen veranstalteten die Teilnehmer*innen der Bürgerreise von 2015 im Februar einen Estelí-Abend im Bielefelder Rathaus. Die etwa 80 Zuhörer*innen ließen sich von den authentischen Berichten über Begegnungen und den ausdrucksstarken Fotos aus Estelí und seinem Umland in den Bann ziehen und eigene Reise Wünsche entstehen.



Ralf Leonhard informierte über die politische Situation in Nicaragua nach der Wahl.

Zu Besuch taz-Redakteur analysiert Lage

Die Mischung aus Latino-Musik, Politik und Kulinarischem, dazu die Präsidentschaftswahlen kurz zuvor: Der Abend im November mit Journalist Ralf Leonhard zur politischen Situation in Nicaragua war sehr gut besucht. Mit seiner umfassenden Sachkenntnis analysierte er, wie Daniel Ortega zum dritten Mal in Folge Präsident werden konnte. Die nicht immer demokratischen Mittel bei der Wiederwahl einerseits und die sozialen Fortschritte unter Ortega andererseits führten zu kontroversen Diskussionen. Der Abend zeigte, wie präsent die Partnerschaft mit Estelí in unserer Stadt ist.

Wir stehen dahinter. Entwicklungspolitische Bildungs-, Kultur- und Lobbyarbeit, Freiwilligendienst und Entwicklungszusammenarbeit – das Welthaus Bielefeld deckt ein weites Spektrum ab. Das Fundament bilden dabei die aktiven Vereinsmitglieder und ehrenamtlichen Hausgruppen. Als lokales Zentrum bieten wir mit unseren Räumlichkeiten und Beratungsangeboten Gruppen und Initiativen Unterstützung und sind durch vielfache Kooperationen vernetzt.

Daten und Fakten

Vereins-/ Personalentwicklung

Der Verein hatte 2016 117 aktive und 395 fördernde Mitglieder*. Die Mitgliederversammlung als oberstes Aufsichtsorgan wählt und entlastet den Vorstand. Das ehrenamtliche Gremium ist für die Geschäfte des Vereins verantwortlich, besteht aus fünf gleichberechtigten Mitgliedern und wird für zwei Jahre gewählt. 2016 vertraten Lina Bax, Eugenia Betancourt, Roland Fett, Irma Herrmann und Stephan Noltze als Vorstand den Verein.

2016 waren im Welthaus Bielefeld 25 Mitarbeitende auf 15 Stellen fest angestellt mit Stellenanteilen von fünf bis 38,5 Wochenstunden (Vollzeit).* Wegen Projektfinanzierungen wechselten Stundenanteile der hauptamtlich Mitarbeitenden. Im Jahr 25 Praktikant/innen insgesamt arbeiteten durchschnittlich für acht Wochen engagiert mit und ermöglichten viele zusätzliche Aktivitäten.

Geschäftsführung	3.607,76 Euro / Monat
ReferentInnen	2.968,86 Euro / Monat
Ergänzungskräfte	9,65 Euro / Stunde
Auszubildende	655,78 bis 715,47 Euro / Monat (1.-3. Lehrjahr)

Entlohnung Brutto (100%-Stelle)

*alle Zahlen zum 31.12.2016

Für jedes steuerrechtlich eingetragene Kind wurde eine Zulage von 106,97 Euro monatlich gezahlt. Die Entlohnung der Mitarbeitenden erfolgt im Rahmen eines Haustarifs, der von Mitarbeitenden und Vorstand gemeinsam verabschiedet wurde. Er hat drei Gehaltsgruppen sowie eine Lohngruppe für Auszubildende, orientiert an der Ausbildungsvergütung für Bürokaufleute.

Die Stiftung Welthaus Bielefeld unterstützt die Arbeit des Welthaus Bielefeld, der Vorstand des Vereins wählt ihren Vorstand, die Mitgliederversammlung des Vereins ihren Stiftungsrat.



Die »Ladengruppe« des Welthaus Bielefeld sorgte mit ehrenamtlichem Engagement dafür, dass das Café Welthaus als gemütlicher Kommunikationsort mit Infos zu fairem Handel mittlerweile etabliert ist.

Organisationsentwicklung

Bessere Strukturen

Das Jahr 2016 war gekennzeichnet durch einen Organisationsentwicklungsprozess. Ziele waren dabei gute Rahmenbedingungen für die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, gute Aktivitäten im Sinne von Satzung und Leitbild sowie ein professionelles Auftreten nach Außen. Als Ergebnis steht seit Oktober eine neue Struktur mit drei Fachbereichsleitungen (Inland, Ausland, Verwaltung). Gemeinsam mit der Geschäftsführung bilden sie das Leitungsgremium, ergänzt mit beratender Stimme durch die Stabsstellen Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit.

Ehrenamt

Mehr als 120 Aktive

Eine tragende Säule des Vereins sind die rund 120 Ehrenamtlichen. Ihr Engagement war dabei vielfältig: Die Hausgruppen sicherten die intensiven Beziehungen zu Projektpartnern im Globalen

Süden, die Ladengruppe hielt das Café als Begegnungs- und Informationsort rund um den Fairen Handel offen, andere unterstützten etwa als Mentor*in im weltwärts-Programm, als Veranstalter*innen von Themenabenden oder als Spendensammler*in beim Carnival der Kulturen. Beim »Sommergrillen« im Juli kamen die Ehrenamtlichen zum regen Austausch zusammen.

Welthaus Bielefeld e.V. ist Mitglied in folgenden Fachverbänden:

-VENRO e.V.
-Eine Welt Netz NRW e. V.
-ventao e.V.
-European Forum of Worldwide Music Festivals

... und engagiert sich in Netzwerken und Kooperationen, z.B.: Steuerungskreis »Fair-trade Town Bielefeld« | ADEC e. V. | Ciudad de Hermanas (Estelí) | Kulturamt Stadt Bielefeld | moBiel GmbH | Gemeinsam für Afrika e.V. | Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der Ev. Kirche von Westfalen | Baobab e.V. | Koordination Südliches Afrika e.V. | Zimbabwe Netzwerk e.V. | Shademakers Carnival Club e.V.



Danke für die gute Zusammenarbeit und wohlwollende Unterstützung

Unser Arbeit ist nur möglich dank der Finanzierung uns zugeneigter Organisationen und Menschen sowie durch zahlreiche Kooperationen mit anderen Netzwerken und Verbänden, Initiativen und Vereinen oder losen Gruppen. Nur so konnten wir als haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende des Welthaus Bielefeld zahlreiche Projekte und Aktivitäten realisieren, weitere Zielgruppen erreichen, die Wirkung unserer Arbeit verstärken – und uns für eine gerechtere Welt einsetzen.

Wir danken herzlich für das Vertrauen, das uns unsere Fördergeldgeber*innen, Spender*innen und Kooperationspartner *innen auch im Jahr 2016 entgegengebracht haben!



Welthaus Bielefeld

Mo bis Fr 9-13 Uhr
15-17 Uhr



Café Welthaus

Mo bis Fr 11-18 Uhr



Mediothek

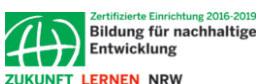
Mo bis Do 15-18 Uhr
fon +49 521 98648-11

Welthaus Bielefeld e.V.

August Bebel-Str. 62
33602 Bielefeld

fon 0521. 986 48-0 | fax 0521. 637 89
info@welthaus.de | www.welthaus.de
www.facebook.com/Welthaus.Bielefeld

Welthaus Bielefeld e.V. ist
zertifiziert und ausgezeichnet mit:



Ihre Spende erreicht uns unter:

IBAN DE91 4805 0161 0000 0908 94
BIC SPBIDE 3BXXX

Geprüft und empfohlen: Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt dem Welthaus Bielefeld e.V. mit der Zuerkennung dieses Siegels die sparsame und wirtschaftliche Verwendung der uns anvertrauten Mittel.

